



Motivation pur: Knapp 90 bewegungsbegeisterte Jogger genießen beim Neujahrslauf des Lauftreffs in Vermold (LiVe) das sportliche Gemeinschaftsgefühl und starten im Parkstadion – Organisator Ralf Häusler (rechts) ist begeistert von der Teilnehmerzahl.

FOTOS: M. STICKAN

Von Katerstimmung keine Spur

VON MARION STICKAN

■ **Vermold.** Während es sich manche Vermolder nach durchfeierter Silvesternacht lieber mit einem Buch auf dem Sofa gemütlich machten oder sich sogar einen kurzen Mittagsschlaf gönnten, wurden zur gleichen Zeit im Kurt-Nagel-Parkstadion bereits die ersten Dehnübungen absolviert. Beim traditionellen Neujahrslauf, der von Ralf Häusler und vielen Helfern vom Lauftreff in Vermold (LiVe) organisiert wird, kamen zur achten Auflage knapp 90 Teilnehmer, um sich gemeinsam in bester Stimmung auf den Weg in die Umgebung zu machen.

„Die Teilnehmerzahl ist mal

wieder überwältigend“, sagte Ralf Häusler. „Drei verschiedene Strecken bieten wir beim Neujahrslauf an. Bei fünf, sieben und zehn Kilometern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wie immer geht es nicht um die Zeit, sondern um den Spaß an der Bewegung“, so Häusler. Aber nicht nur Läufer brachen auf: So mischten sich auch Nordic Walker und Spaziergänger nebst Kindern auf Fahrrädern und langstreckengeprüfte Hunde unter die Jogger und bildeten eine bunt gemischte Truppe.

Für alle Teilnehmer ging es nach dem Parkstadion über die Aabachstraße in Richtung Loxten, wo sich die Gruppe teilte. Die Fünf-Kilometer-

Läufer streiften die Fleischerei Reinert und kamen anschließend über die Rötekuhle zurück. Während die Zehn-Kilometerstrecke über den Alten Salzweg, an der Stockheimer Mühle vorbei bis zum Bockhorster Landweg und hinter der Vossiekmühle über den Grenzgängerweg zurückführte, traten auf dieser Strecke die Läufer der Sieben-Kilometer-Route den Rückweg bereits an der Stockheimer Mühle über den Grenzgängerweg zum Parkstadion wieder an.

„Nachdem im vergangenen Jahr Läufer unwillentlich eine längere Strecke gelaufen sind, habe ich dort, wo sich die Wege trennen, extra große Schilder angebracht“, sagte Häus-



Schöne Aussicht: Der Weg am Aabach entlang ist ein Genuss.

ler vor dem Start lachend, was bei dem ein oder anderen vielleicht zu einem beruhigten Aufatmen führte. „Das Jahr

nicht mit einem Kater beginnen, sondern sich körperlich bewegen“, ist auch der Anreiz von Ursel Häusler, die gemeinsam mit Ehemann Klaus und Tochter Jasmina an den Start ging. Doch sorgt nicht der Neujahrskater dafür, dass sie »nur« über fünf Kilometer tritt, sondern eine Erkältung.

„Dieser Lauf ist immer mit einem schönen Jahresanfang verbunden und macht einfach Spaß“, erklärte die Hobbyläuferin ihre Motivation, wenige Stunden nach Neujahrbeginn die Sportschuhe zu schnüren. Die Achtjährige Jasmina begleitete ihre Eltern mit dem Fahrrad und wurde von ihrer Oma Margret vom Stadionrand aus genauso ange-

feuert wie die Großen. Mit selbst gebackenen Keksen und Kuchen sowie warmem Zitronentee konnten die Läufer ihre Energiedepots nachher wieder auffüllen.

Für Ralf Häusler hat sich der Lauftreff zu einer Herzensangelegenheit entwickelt. „Ich finde es genial, Leute anzuspornen, Sport zu treiben. Für mich ist es Spaß an der Freude, weil ich selber gerne laufe. Jeder kann das Angebot nutzen – irgendjemand ist immer da.“ Der offene Lauftreff LiVe für Läufer trifft sich dienstags und donnerstags jeweils um 19 Uhr, für Nordic Walker dienstags um 19 Uhr sowie freitags um 17.30 Uhr jeweils am Kurt-Nagel-Parkstadion.